

Nobody understand

Von Eric-Cartman

Kapitel 2: She is my light

Wo Schatten ist, da gibt es auch Licht. Mein Licht, mein kleiner Sonnenstrahl, hatte zwei Gesichter. Eines war nicht immer präsent und beide Lichter waren immer ziemlich schwach. Ziemlich schwach, wenn ich auf die Dunkelheit zurück blicke, die mich umgibt.

Victoria und meine Schwester sind die einzigen positiven Dinge in meinem Leben. Sie zeigen mir, dass es nicht nur die Welt in der Dunkelheit gibt in die mich mein Vater gezogen hat. Durch sie weiß ich ein wenig was Freude, Glück und Spaß ist, doch auch sie können mir nicht helfen zu vergessen.

Es fällt mir immer schwerer klar zu kommen, weswegen ich die Drogen kaufe. Nur sie können dafür sorgen, dass ich für einen gewissen Zeitraum alles vergesse und mich erleichtert fühle. Das ich alles an mir vorbeiziehen lassen kann so als wäre nie etwas geschehen. Dieses Gefühl kann mir sonst niemand geben. Victoria sie versucht am meisten Licht in mein Leben zu bringen.

Sie ist etwas ganz besonderes und nicht so wie alle anderen in Arcadia Bay, welche mich hassen oder versuchen auszunutzen. Auszunutzen wie mein Arschloch von Vater es tat - nein tut.

Es ist auch kein Zufall, dass ich ausgerechnet auf die Blackwell gehen sollte. Zum ersten Mal in meinem Leben dachte ich, mein Vater wollte mir etwas gutes damit tun. Gewiss es hatte eine gute Sache, denn ich lernte ein weiteres Licht in meinem Leben kennen. Ihr sollt aber nun nicht glauben, dass er mir wirklich etwas gutes getan hatte. Nicht im Geringsten. Er schickte mich nur dorthin, weil er dort einen Aufpasser für mich hatte, damit er mich besser unter Kontrolle hatte... Es fing mit dieser verdammten Vortex Party an. Eine Party mit Drogen und Alkohol, welche mein Daddy bezahlte. Als ich zum ersten Mal davon hörte, dachte ich auch, er täte es um mich, sein Fleisch und Blut, glücklich zu machen.

Ich hätte es besser wissen müssen. Auch das war wieder nur etwas, was ihn glücklich machte und bis heute kann ich nicht glauben, dass er mich darein gezogen hatte. Noch weniger konnte ich es glauben, dass er nicht nur mich sondern auch Victoria hineingezogen hatte. Verdammt sie war nach meiner Schwester die wichtigste Person in meinem Leben. Nicht nur, dass er sie zum Heulen gebracht hatte - oh sie konnte ja nicht wissen, was Kate wirklich durchmachen musste, als sie das Pornovideo hochgestellt hatte - Nein sie stand auch noch auf seiner verfickten Liste!!! Ich hasse ihn oder besser gesagt verachte ihn, denn Hass ist ein Gefühl und Gefühle hat dieses Schwein schon lange nicht mehr verdient.

Das schlimmste an der ganzen Sache ist jedoch, dass alle mich für ein Arschloch halten. Das alle denken ich würde weiß Gott was mit den Mädchen machen.

Vermutlich denkt selbst Victoria es.

All das hatte mein werter Vater geplant und seine Pläne reichten noch tiefer. Ich wollte nichts anderes als ihn stolz machen, doch das konnte ich nur in dem ich ihm Mädchen brachte. Ihm und seinem Bluthund Jefferson. Es gibt nur eine Sache, die mein Dad nicht weiß und zwar das Jefferson seine eigenen Pläne verfolgt oder vielleicht weiß er es sogar. Derzeit würde ich diesem Wichser wirklich alles zu trauen. Jefferson und mein Dad täten nur besser daran Vic aus der ganzen Sache zu lassen. Victoria ist das einzig gute, was mir in Arcadia Bay widerfahren ist und ich schwöre bei Gott, dass ich nicht zulasse, dass ihr was passiert.